

Die Kirche

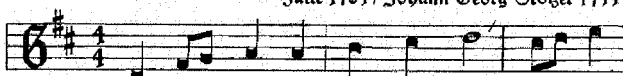
6. Wir rufen, du willst hören, wir fassen, was du sprichst; dein Wort muß sich bewähren, womit du Fesseln brichst. Wie viele sind zerbrochen! Wie viele sinds noch nicht! O du, ders uns versprochen: werd aller Heiden Licht.

Albert Knapp 1827

Walte fürder nah und fern

Salle 1704 / Johann Georg Stözel 1744

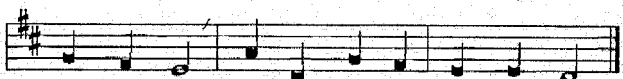
440



Wal - te für - der nah und fern, all - ge -



wal - tig Wort des Herrn, wo nur sei - ner



Allmacht Auf Menschen für den Him - mel schuf.

2. Wort vom Vater, der die Welt schuf und in den Armen hält und der Sünder Trost und Rat zu uns hergesendet hat;

3. Wort von des Erlösers Huld, der der Erde schwere Schuld durch des heiligen Todes Tat ewig weggenommen hat;

4. Kräftig Wort von Gottes Geist, der den Weg zum Himmel weist und durch seine heilige Kraft Wollen und Vollbringen schafft;

5. Wort des Lebens, stark und rein, alle Völker harren dein; walte fort, bis aus der Nacht alle Welt zum Tag erwacht.

6. Auf zur Ernt in alle Welt! Weithin wogt das reife Feld; klein ist noch der Schnitter Zahl, viel der Garben überall.

7. Herr der Ernte, groß und gut, weck zum Werke Lust und Mut, laß die Völker allzumal schauen deines Lichtes Strahl.

Jonathan Friedrich Bahnmaier 1819